

Einbau Pegelsonde: Füllstandmesssonden der Baureihe TDS-xxx

English documentation: www.tecson.de/files/tecson/pdf-docs/instsond_en.pdf

Grundsätzliches:

Der Einbau der Tauchmesssonde in Öltanks sollte von einem qualifizierten Fachmonteur ausgeführt werden. Das gilt insbesondere für den Sondeneinbau in Erdtanks oder Öl-Außentanks (§ 19 I WHG).

Das Sondenanschlusskabel der Standardsonde hat eine Länge von 6 m. Die beiden Anschlussadern rot (+) und schwarz (-) können elektrisch auf 100 m und mehr verlängert werden, z.B. mit $\geq 2 \times 0,5 \text{ mm}^2$ oder z.B. Telefonkabel. Wenn elektrisch störende Stromkabel parallel verlaufen, ist bei der Verlängerung ein abgeschirmtes Kabel zu verwenden und die Kabelschirmung auf Erdepotential aufzulegen.

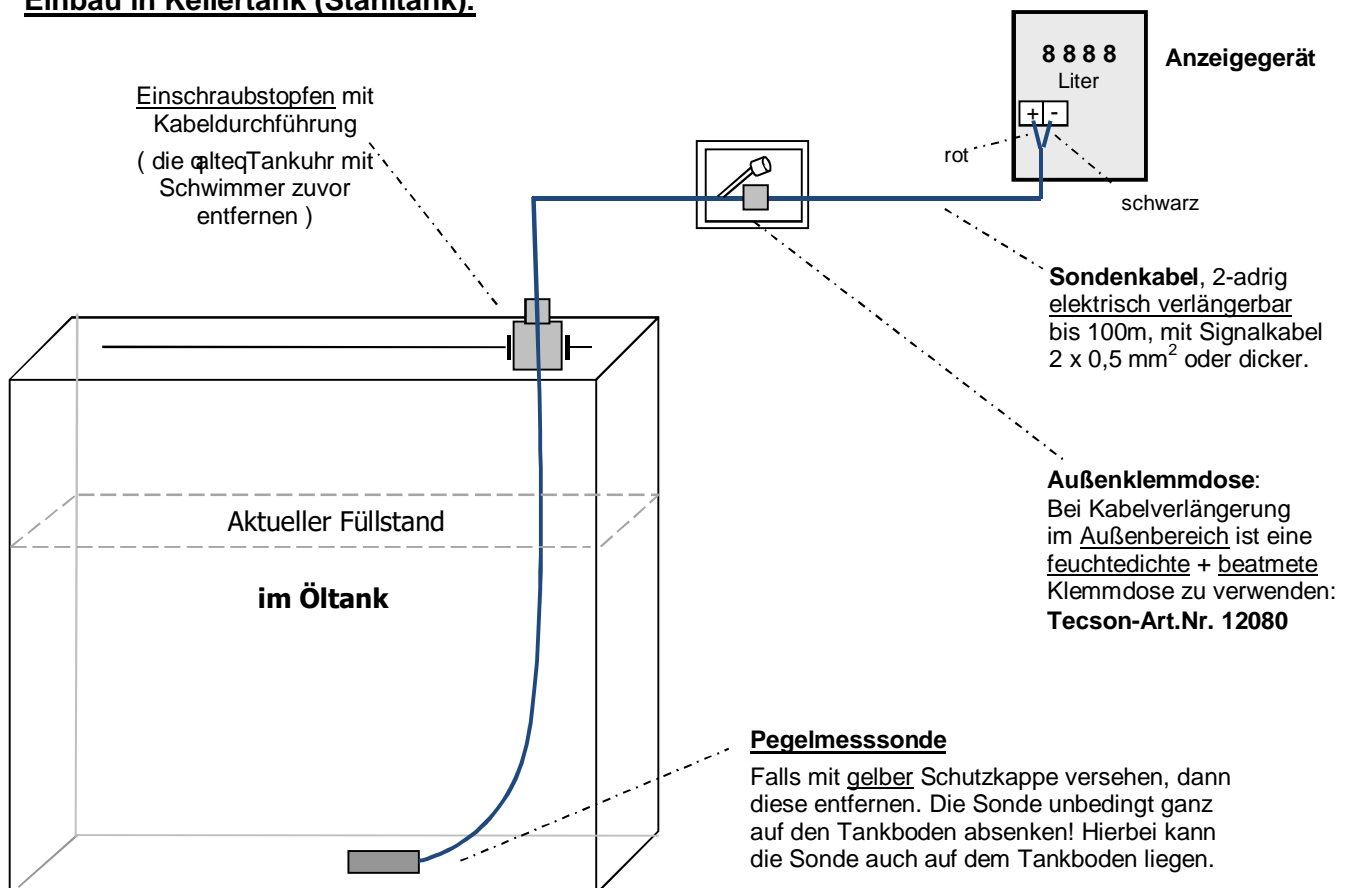
Das Sondenkabel enthält zusätzlich eine Luftkapillare mit einem Feuchteschutzfilter. Über diesen Weg muss der Luftdruckausgleich der Messzelle gegeben sein. Die Kabelinstallation muss so erfolgen, dass keine Feuchtigkeit in das Kabelende eintreten, aber dennoch ein Druckausgleich stattfinden kann. Für den Außenbereich und Feuchtraum empfiehlt sich zur Kabelverlängerung die spez. Anschaltdose Art. 12080.

Wurde bei einem Sondenaustausch zuvor das Auswertegerät nachgetrimmt oder verstellt, so ist zunächst das Gerät einmal auf Werkseinstellung zurückzusetzen. Danach sind die Einstellparameter neu einzugeben.

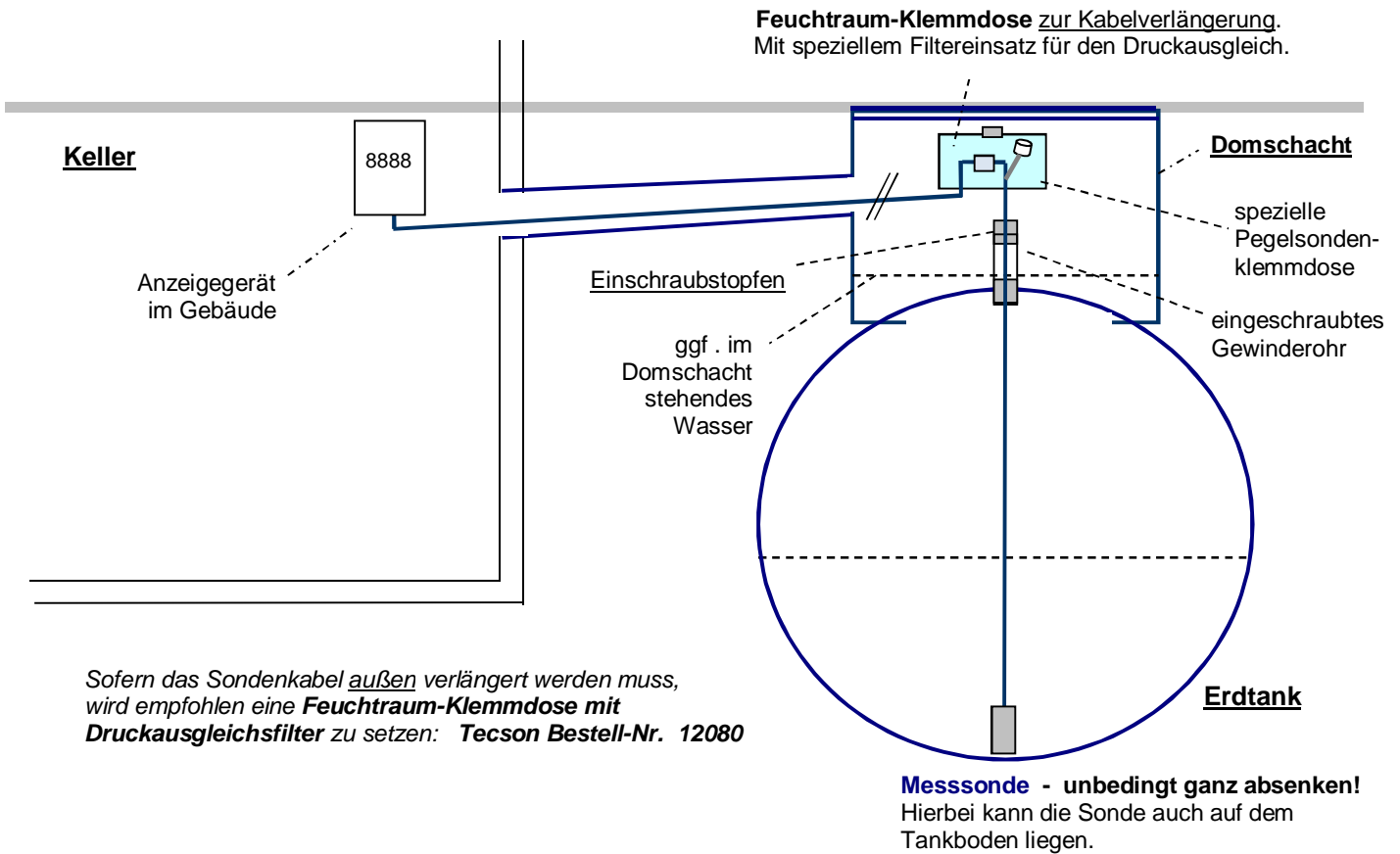
Bei Einbau ist die Tankmesssonde ganz bis zum Behälterboden ab zu lassen. Wahlweise kann die Sonde senkrecht am Sondenkabel hängen, unmittelbar über den Behälterboden. Oft ist es besser, durch Nachschieben von Kabel die Messsonde auf dem Tankboden liegend zu positionieren.

Schutzkappe der Sonde: Bei Pegelsonden mit gelber Schutzkappe, diese vor dem Einbau entfernen!

Einbau in Kellertank (Stahltank):



Sondeneinbau in Erdtank:



Einbau in Kunststoff-Batterietanks:

